



Der Künstler Stefan Konrad hat Blau als Grundfarbe für seine Scherenschnitte gewählt. Oft stellt er sie zu Serien zusammen.

Foto: Marco Burgemeister

Kunsthelfer sehen Blau

Ausstellung: Stefan Konrad und Markus Sauer präsentieren in Amorbach Scherenschnitte und Gemälde

Von unserem Mitarbeiter
MARCO BURGEMEISTER

AMORBACH. Blau: Unter diesem Titel sind seit Samstag Arbeiten von Stefan Konrad und Markus Sauer in Cornelia König-Beckers Galerie Abteigasse1 in Amorbach zu sehen. Obwohl Konrad mit Scherenschnitten und Sauer mit abstrakten Gemälden künstlerisch unterschiedliche Ansätze vertreten, vereint ihre Arbeit eines: die Brillanz ihrer Grundfarbe.

Perfekte Ergänzung

Die Werke der beiden Künstler ergänzen sich in der Galerie perfekt. Der Gesamteindruck wird durch Skulpturen von Gabriele von Lutzau abgerundet. Stefan Konrads fein gearbeitete Scherenschnitte ahmen überwiegend menschliche Konturen nach, erzeugen Spannung, scheinen sich in

Zur Person: Markus Sauer und Stefan Konrad

Stefan Konrad wohnt in **Haibach**. Er studierte an den Akademien für Bildende Künste in München und Dresden und war Lektor an der Universität Olmütz in Tschechien.

Markus Sauer lebt in **Johannesberg**. Er studierte in Würzburg Kommunika-

tionsdesign und arbeitete bisher unter anderem in der Werbung, als Textildesigner und Fotograf.

Weitere Infos im Internet unter www.konrad-kunstdimensionen.de und www.facebook.com/markus.sauer. (mab)

steter Aktion zu befinden. Die Lebendigkeit der Szenen regt die Fantasie an und lässt Raum für Interpretationen.

Teilweise sind mehrere kleine Arbeiten in einem Rahmen zusammengefasst – eine eigene Bildergeschichte, die sich im Kopf jedes Betrachters anders entspinnt. Ihren Charakter und ein verbindendes Element erhalten sie durch die Wahl der Farbe: Blau auf weißem Hintergrund.

Markus Sauer verwendet in seinen großformatigen Gemälden

ebenfalls Blau als Grundfarbe, facettenreich und abgestuft in vielen Nuancen. Luftiges Hellblau wechselt sich ab mit mystischem Dunkelblau. Dazu gesellen sich Farben wie Weiß, Gold und Schwarz. Oder auch mal eine kleine Ausnahme wie in »Beschützte Sternengeburt 2«: ein Hauch von Rot.

Sauers Gemälde wirken fließend und schwungvoll gestaltet. Wer genau hinsieht, entdeckt an der einen oder anderen Stelle auch Figürliches inmitten dem Abstrakten. Außerdem mischt der Jo-

hannesberger kleine Serien unter seine Werke – etwa eine »Betrachtung des Mondes« in drei Teilen oder den zweiteiligen Aesculap.

Von Raffael bis Franz Marc

Cornelia König-Becker würdigte in ihrem Grußwort die Bedeutung der Farbe Blau im kunstgeschichtlichen Zusammenhang. Sie gab Beispiele für die Verwendung, unter anderem Raffaels Sixtinische Madonna oder Franz Marcs Blaue Pferde. Auch Dichter zahlreicher Epochen verwendeten die Farbe in ihrer Lyrik. Eines der prominentesten Beispiele ist Mörikes »Frühling lässt sein blaues Band ...«.

Ausstellung »Blau«, Galerie Abteigasse1 in Amorbach, bis Sonntag, 26. März, freitags und samstags jeweils 14 bis 18 Uhr, sonntags 11 bis 18 Uhr